



UMWELT-BERICHT

Informationen

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM: EINLEITUNG

Gem. der letzten Umweltsitzung wurden gewisse Punkte angesprochen betreffend des Umweltprogramms 2018/2019. Die Aufarbeitung der Umweltkennzahlen erfolgte im Januar 2019 und wird in diesem Bericht aufgeführt. Das Umweltmanagementsystem musste um den *Reparaturprozess* sowie *Reparaturscoutingprozess* ergänzend beschrieben werden. Das Aufrechterhaltungsaudit konnte ohne Defizite im Umweltbereich von Herrn Koller abgenommen werden. Dennoch bleiben kleinere Baustellen offen. Unter anderem muss dem Flottenmanagement besondere Beachtung zugeschrieben werden, da die Umweltkennzahlen nur durch ein sauber geführtes Controlling valider Daten zustande kommen. Es stehen Weiterbildungen im Bereich der Auditorenausbildung und Basiskurse und eine Anmeldung für den „Clean-up Day 2019“ im Raum.

UMWELTKENNZAHLEN: ANALYSE

Im vorangehenden Jahr wurden Mängel bei der Datenerhebung festgestellt und mit den zuständigen Kontrollstellen besprochen. Die Fehlerquelle wurde in der fehlenden Erfassung der Wasserbezüge bzw. Abwasserrückführung im Cockpit erkannt und zu Beginn des Jahres 2018 in der Chauffeuren-Sitzung thematisiert. Die Erfassung der Feststoffe konnte mit Quittungsbelegen ordentlich erfasst werden. Jedoch bei den Kraftstoffverbräuchen musste eine neue Erfassungsmethode genutzt werden. Im Januar 2019 wurden sämtliche Kraftstoffe von der Firma Shell bezogen, daher lag es nahe, das Online-Tool für die Bezüge im laufenden, und auch vom vorherigen Jahr anzufordern. Da diese Daten eine höhere Messgenauigkeit aufweisen, werden zukünftig nur noch diese als Datenquelle verwendet. Für die Messung der Kilometerleistung musste eine Differenzierung vorgenommen werden. Die tatsächliche Kilometerleistung (von der eidg. Zollverwaltung besteuerte Fahrleistung) musste von der Reinigungsleistung getrennt werden, also wieviel Kilometer während der Arbeits- und Reinigungszeit gefahren wurde. Diese Unterscheidung erlaubt genauer Aussagen betreffend der Effizienz der geleisteten Reinigungen pro Kilometer.

Der Vergleich zum Verbrauch im Vorjahr wird in den untenstehenden Statistiken genauer betrachtet. Für fehlende Daten, die sich bei der Datenanalyse ergeben haben, musste ein Durchschnittswert herangezogen werden. Die Daten wurden extrapoliert, daher wenn gewisse Datensätze einen „unrealistischen“ Wert überschritten haben – etwa wegen eines Tippfehlers – wurde der Datensatz durch einen Durchschnittswert ersetzt. In der Statistik wird dies als korrigierende Massnahme mathematisch angewendet und daher als Konform betrachtet.



Frischwasserverbrauch

Wie im Vorjahr erwartet wurde, ist durch den Zusammenschluss mit der Firma Frei ein höherer Bedarf an Frischwasser entstanden.

„Für Wasser sensibilisiert bleiben: Auch bei mehr Reinigungen, achten wir darauf unseren Bedarf an Wasser so gering wie möglich zu halten. Je regelmässiger ein Container gereinigt wird, desto weniger Wasser muss bei der einzelnen Reinigung verwendet werden. Ebenso nutzen wir Brauchwasser und kein Trinkwasser für unsere Reinigung.“

Verfehlte Zielerreichung

Unserer Einschätzung nach, konnten wir den Wasserverbrauch für das Jahr 2018 nicht senken, da wir mit dem Zusammenschluss ein Drittel mehr Reinigungen ausführen mussten, als im Jahr zuvor.

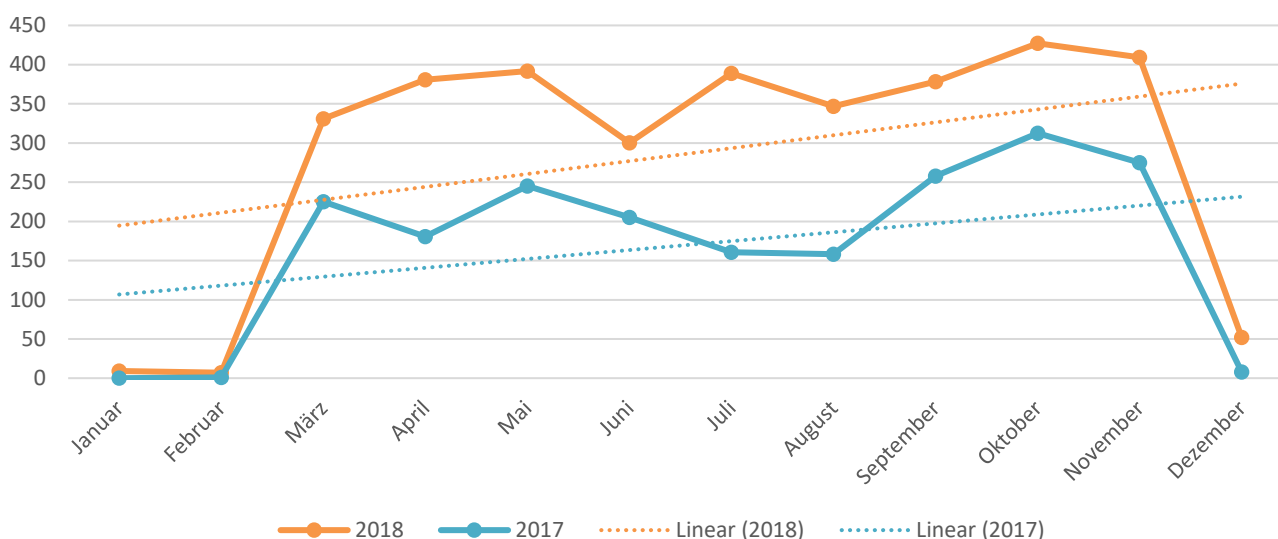
Probleme beim Wasserbezug

Im Jahr 2018 gingen einige Meldungen wegen unerlaubtem Wasserbezug an Hydranten ein. Dieses Vorgehen musste per Dekret eingestellt werden, da es zu Reputationseinbußen kommen könnte. Für das Jahr 2019 wurden alle Reiniger angewiesen, den Bezug von Wasser nur noch an den Abwasserreinigungsanlagen zu beziehen. Damit können wir garantieren, dass der Bezug von Wasser an zertifizierten Stellen stattgefunden hat und wir für allfällige Schäden an den Hydranten nicht haften müssen.

Dies entspricht einer Erhöhung von **68%** des Vorjahres 2017.

Frischwasser Verhältnis pro Monat im Jahr 2017 und 2018: Angaben in m³

Frischwassergebrauch Vergleich 2018 vs 2017





Kraftstoffverbrauch

Durch ein intelligentes Investitionsprogramm konnten wir unsere Flotte mit den neuesten Motortechnologien ausrüsten. Ebenfalls durch den Zusammenschluss bedingt, konnten wir den Kraftstoff proportional zum Wachstum halten.

„Die Belastung durch CO₂ und weiteren durch Abgase verursachte Schadstoffe hat sich kontinuierlich gesteigert. Wir bei der Contreag versuchen unseren Beitrag zu leisten, um dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Durch ständige Innovationen und Investitionen in die neuesten Fahrzeugtechnologien und die intelligente Planung von Touren stehen wir für einen schonenden Umgang mit Ressourcen ein.“

Bessere Messmethoden

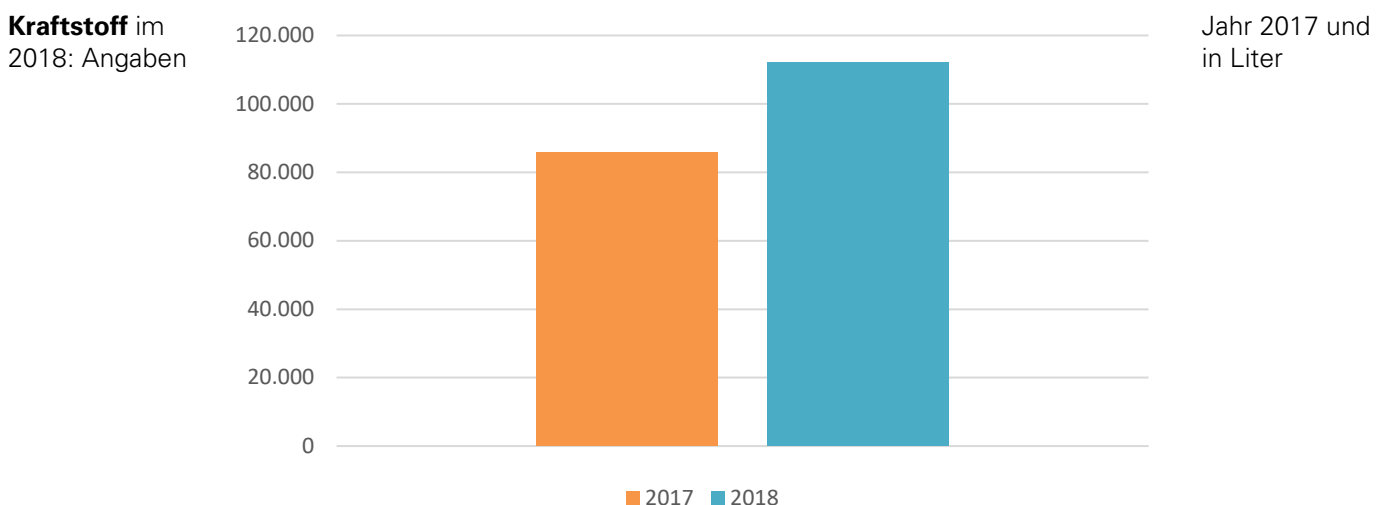
Die Angaben für den Verbrauch mussten zuvor von Hand eingegeben werden. Damit war das Fehlerpotential hoch um korrekte Messungen zu erhalten. Durch das Flottenmanagement und den Bezug von einem einzigen Anbieter, können wir nun den Kraftstoffverbrauch durch den Kraftstoffanbieter direkt anzeigen.

Moderater Anstieg des Verbrauchs

Ein moderater Anstieg von **31%** im Vergleich zum Vorjahr. Bei einem Drittel mehr Reinigungen für das Jahr 2018 ein vertretbarer Wert.

Je mehr wir reinigen, desto mehr verbrauchen wir. Um dem entgegen zu wirken, müssen wir unsere Touren optimieren. Das bedeutet mehr Reinigungen in möglichst kurzen Strecken durchzuführen. Je dichter wir unseren Service anbieten, desto weniger Kilometer und damit Kraftstoffe benötigen wir.

Kraftstoffvergleich Reinigungsflotte





Schmutzwasserabgabe

In einem ähnlichen Verhältnis zum bezogenen Wasser, konnten wir 2018 Schmutzwasser ordentlich in Kläranlagen zurückführen. Die beschlossenen Massnahmen aus dem Vorjahr haben Ihre Wirkung gut entfalten können.

„Für Wasser sensibilisiert bleiben: Auch bei mehr Reinigungen, achten wir darauf unseren Bedarf an Wasser so gering wie möglich zu halten. Je regelmässiger ein Container gereinigt wird, desto weniger Wasser muss bei der einzelnen Reinigung verwendet werden. Ebenso nutzen wir Brauchwasser und kein Trinkwasser für unsere Reinigung.“

„Die Wasserqualität in der Schweiz ist gut. Damit das so bleibt, engagiert sich die Contreag für eine geregelte Rückführung von Schmutzwasser. In allen Regionen in denen wir reinigen, haben wir Kontakt zu den lokalen Abwassereinigungsanlagen. Schmutzwasser aus der Reinigung des inneren Containers wird bei uns vollumfänglich aufgefangen und von groben Partikeln gefiltert. Die Feststoffe werden zurückgehalten und der Kehrlichtverbrennung zugeführt. Die Aussenreinigung durch die Spritzpistole kann bedenkenlos in die Kanalisation abfliessen, daher entspricht die rückgeführte Menge nicht der bezogenen Menge.“

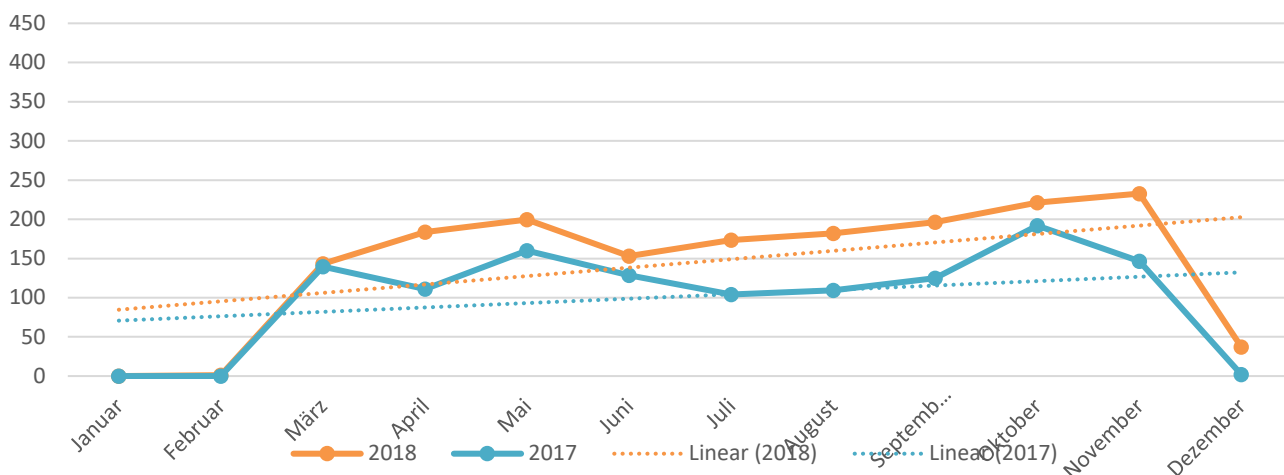
Im Jahr 2018 konnten wir **42%** mehr Schmutzwasser zurückführen als im Jahr davor.

Verbesserung der Erfassung

Eine Vorgabe aus dem Vorjahr war die saubere Erfassung von Schmutzwasser. Die Reiniger wurden angewiesen, jede Rückführung digital zu belegen. Jedoch scheint es bei dieser Variante ebenfalls zu Messproblemen zu kommen. Hier wurde der Vorschlag angebracht, von sämtlichen Abwasserreinigungsanlagen die benötigten Angaben einzufordern. Die Messmethoden werden daher weiterhin überprüft.

Schmutzwasser Verhältnis pro Monat im Jahr 2017 und 2018: Angaben in m³

Schmutzwasserrückführung Vergleich





Feststoffrückführung

Eine massive Zunahme von Feststoffen hat zu einer deutlichen Kostenzunahme geführt. Gründe dafür sind unter anderem die Wintermonate, in denen die Abfuhr unregelmässig fuhr und somit auch halb volle Container durch uns geleert werden mussten.

Eine nicht erwartete Erhöhung der Feststoffabgabe bei den KVA's um **73%**

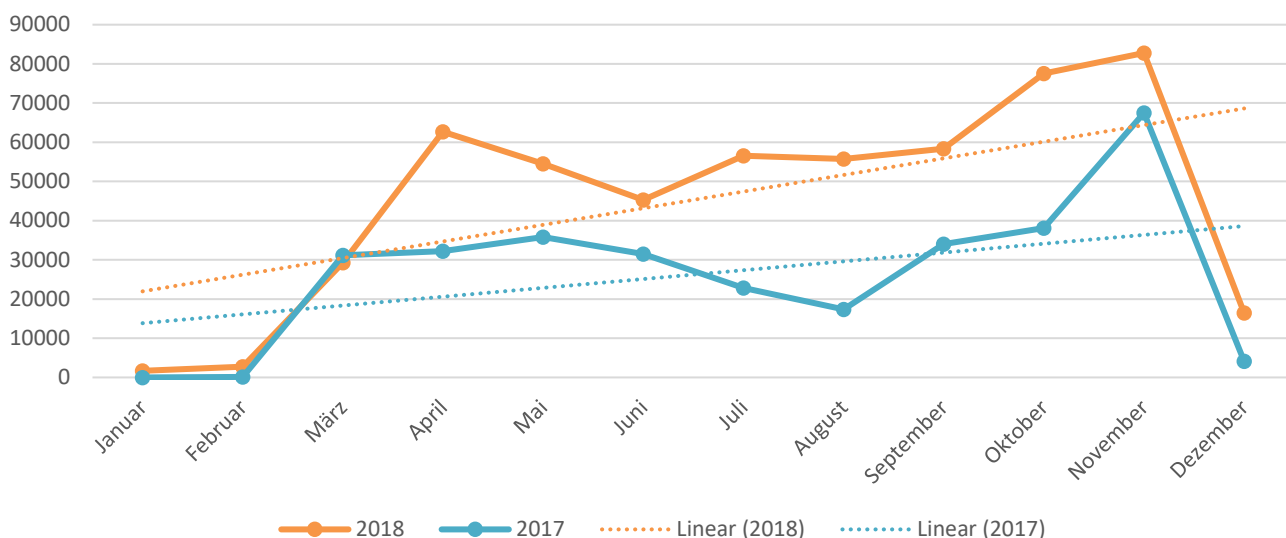
„Gemäss dem Umweltbericht aus dem Jahr 2017 der Stadt Zürich, verursacht die Ernährung der Bevölkerung 30% der Umweltbelastungen. Dazu gehört unter anderem auch der gedankenlose Umgang mit Ressourcen und somit mit weggeworfenen Lebensmittelresten. Wir versuchen daher, unsere Kommunikation mit unseren Kunden dahingehend zu lenken, dass wir optimale Verarbeitungsketten bilden können. Je unkoordinierter der Ablauf der Reinigung, desto wahrscheinlicher werden Abfälle wieder in den Container geworfen und durch unsere Maschinen aufgenommen. Dieses Problem führt zu erheblichen Kosten und umweltbelastenden Fahrten mit zusätzlichem Gewicht. Pro Tag können somit bis zu einer Tonne Feststoffe auf unsere Fahrzeuge geladen werden.“

Gradwanderung zwischen Kundenzufriedenheit und Umweltschutz

Die Abwägung zwischen der Befriedigung des Kundenwunsches, termingerecht zu liefern, und dem ökologischen Handeln ist oft kritisch zu bewerten. Zumal kann eine zusätzliche Anfahrt zu einem Kunden nicht umgangen werden, wenn bei der ersten Reinigung nicht alle Container gereinigt werden konnten. Oftmals werden nicht ganz gefüllte Container nicht mehr von der Grünabfuhr eingesammelt. Somit müssen wir unsere Kunden darüber informieren und gelegentlich einmal mehr einen 18 Tonnen schweren Reinigungsautomaten vorbei schicken. Oder wir nehmen die Kosten der Entsorgung auf uns, und führen den restlichen Grünabfall mit und übergeben diesen gegen Geld der Kehrrichtverbrennung. Jede Entscheidung in diesem Prozess muss überlegt sein, um Kunde und Umwelt in Einklang zu bringen.

Feststoffe Verhältnis pro Monat im Jahr 2017 und 2018:

Feststoffrückführung





Januar 2019

Gefahrenre Kilometer

Es wurde in der Einleitung bereits erwähnt, dass die Kilometer auf zwei Weisen betrachtet werden müssen. Die gesamthaftgefahrenen Kilometer und die Kilometer, welche bei der Reinigungsarbeit anfallen.

Ein Drittel mehr Reinigungen auszuführen und dabei um lediglich **15%** mehr Kilometer fahren zu müssen, kann als erfolgreiche Planung angesehen werden.

„Um die Kilometerleistung pro gereinigten Container möglichst gering zu halten, arbeiten das Verkaufnetzwerk und das Planungsteam an einer tragfähigen Lösung, um Gebiete weiter verdichten zu können. So können wir pro Kilometer mehr Reinigungen durchführen, wenn in weniger dicht besiedelten Gebieten mehr Reinigungen angeboten werden können. Die grösseren Städte der Schweiz haben eine verhältnismässig höhere Dichte an Kunden, die bedient werden können.“

Vermeidung von Leerfahrten und zusätzlichen Fahrkilometern

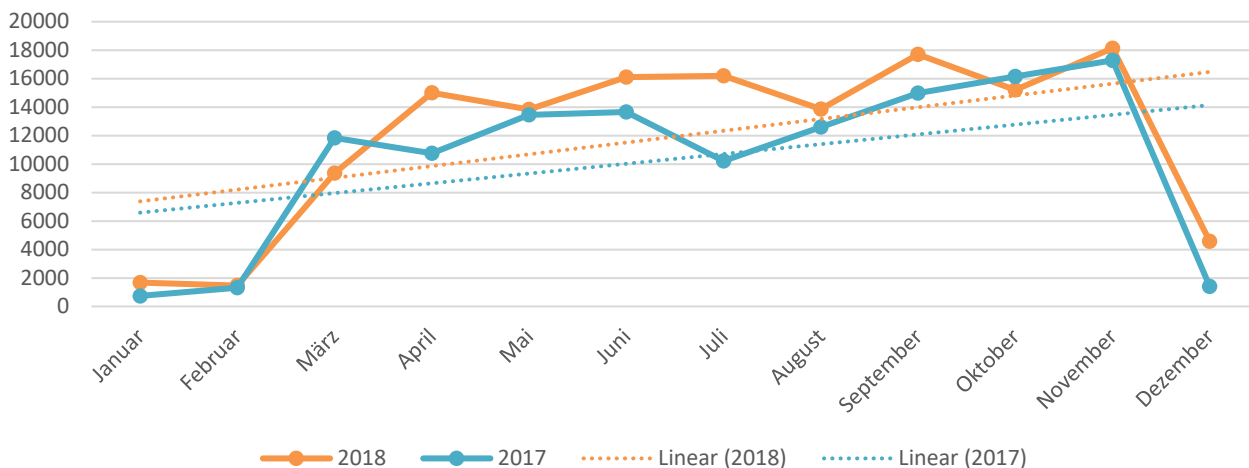
Die Planung der Reinigungstour ist der wichtigste Faktor, um die Kilometerleistung der Fahrzeuge zu lenken. Aber auch die Erfahrung der Reiniger, in ihren Gebieten so zu fahren, dass sie auf leere Container stossen und diese gleich reinigen können. Im Jahr 2018 mussten viele neue Kunden teilweise erstmalig angefahren werden und die Ortschaften erst erkundet werden. Gewisse Kilometer mussten daher in Kauf genommen werden. Dennoch konnten wir auf unsere Reiniger verlassen, die bei groben Planungsfehlern intervenieren und die Disponenten mit Verbesserungen der Tour aufklären.

Bessere Zusammenarbeit mit lokalen Entsorgungsfirmen

Bei der Planung müssen viele Faktoren berücksichtigt werden. Die optimale Planung ist daher sehr komplex und teilweise von externen, nicht zu kontrollierenden Faktoren abhängig. Durch die Zusammenarbeit (wo möglich) mit lokalen Entsorgern, können wir unsere Reinigung unmittelbar nach der Leerung anbieten und die Kunden zufrieden stellen. Jedoch sind saisonal abhängige Faktoren, wie z.B. der reduzierte Winterdienst, eine Hürde, die wir immer wieder aufs Neue überwinden. Genauso unsere Reiniger, die im engen Kontakt mit den Arbeitern der Entsorgung stehen, helfen uns, diese komplexe Aufgabe zu bewältigen.

Reinigungskilometer Verhältnis pro Monat im Jahr 2017 und 2018:

gefahrenre Kilometer Vergleich





UMWELTKENNZAHLEN: ZUSAMMENFASSUNG

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir unsere Erwartungen und Ziele im Umweltbereich wenig bis gar nicht erreichen. Die Eingliederung der Firma Frei Container-Service AG hat die organischen Wachstumswerte teilweise dramatisch überstiegen. Unsere bisherigen Anstrengungen konnten nur von dem Blickwinkel der Contreag als annehmbar betrachtet werden. Der Vergleich dieser Situation mit einem Regelfall scheint daher verzerrend zu wirken. Dennoch wollen wir uns weiterhin anstrengen, den wünschbaren Zustand zu erreichen. Umweltqualität und Reinigungsqualität sollen im Einklang stehen können. Wir werden daher unsere Prognosen für das Jahr 2019 ebenfalls mit einer negativen Entwicklung – also nur geringer Eindämmung der Umweltfaktoren – anpassen müssen. Der Ressourcenbedarf ist ein zentraler Faktor, den wir durch bessere Messungen und strikteren Kontrollen genauer abbilden möchten und die nötigen Massnahmen bestimmen zu können, diesen Bedarf so gering wie möglich zu halten. Dieses Potential ausschöpfen zu können, wollen wir als zentrale Aufgabe auflisten und die nötigen Massnahmen zur Verbesserung der Umweltqualität beitragen.

Umweltfaktor	Indikator	Zustand	Prognose	Handlungsbedarf	Initiative
Frischwasser	Kubikmeter	Schlecht	▼	● ● ●	eingeleitet
Kraftstoff	Liter	Mittel	▶	● ● ○	eingeleitet
Schmutzwasser	Kubikmeter	Schlecht	▼	● ● ●	eingeleitet
Kilometerleistung	Kilometer	Gut	▶	● ● ○	eingeleitet
Feststoffe	Tonnen	Schlecht	▼	● ● ●	hängig

Legende: ▼ negativer Trend ▶ gleichbleibender Trend erwartet ▲ positiver Trend erwartet

● ● ● Handlungsbedarf hoch ● ● ○ Handlungsbedarf mittel ● ○ ○ Handlungsbedarf gering

Die Einschätzung des Handlungsbedarfs berücksichtigt eingeleitete Massnahmen, derzeitiger Zustand, Entwicklung der letzten Jahre und kommende Herausforderung.



Januar 2019